

Herzenswunsch erfüllt

Vereinsräume von „Bürger für Bürger“ in Grebenhain sind fertiggestellt / Viele Nutzungsmöglichkeiten auf 130 Quadratmetern

von Frank Schäfer

GREBENHAIN. Wie alle Vereine ist auch der Grebenhainer Generationenhilfsverein „Bürger für Bürger“ von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Arbeit geht dennoch weiter. Inzwischen sind auch die Vereinsräume fertig. Sie wurden in der ehemaligen Arztpraxis Lipp/Mißler im Ortskern Grebenhains eingerichtet. Die Vorstandsmitglieder Dr. Ute Lipp (Vorsitzende), Bernd Stein (stellvertretender Vorsitzender) und Heinrich Kauc (Rechner) stellten im Gespräch mit unserer Zeitung die neuen, hell und freundlich wirkenden Räume vor.

Ute Lipp praktiziert nicht mehr als Allgemeinmedizinerin, ihre Kollegin Kathrin Mißler ist in die Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums in der „Neuen Mitte“ Grebenhains umgezogen. Die Praxisräume Im Teich 4, unweit der Volksbank-Filiale, standen leer.

Ute Lipp hatte schon seit längerer Zeit geplant, dass man die ehemaligen Praxisräume für die Zwecke des im Jahr 2015 gegründeten Vereins nutzen könnte – auf 130 Quadratmeter im Erdgeschoss wäre in fünf Räumen genug Platz. Im Keller ist sogar noch eine Tischtennisplatte zu finden.

Die Renovierung und der Umbau sind abgeschlossen, wobei diese Maßnahmen aus dem Fördertopf „multifunktionales Vereinsheim“ bezuschusst wurden. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen, bei dem „Bürger für Bürger“ Mitglied ist, überreichte Ende des Jahres 2019 insgesamt 10000 Euro, die die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zur Verfügung gestellt hatte. Dieses Vereinsheim, das auch ein multifunktionaler Ort der Begegnung werden soll, war dem Verein mit seinen zirka 300 Mitgliedern ein Herzenswunsch.

„Wir haben viele Ideen, was man damit machen könnte“, sagte Ute Lipp. Die Praxisräume hatten einen großzügigen Zuschnitt. Jetzt, nach dem Umbau und der Renovierung, sind sie kaum wiederzuerkennen. Die ehemaligen Behand-



Ute Lipp, Bernd Stein und Heinrich Kauc (von links) freuen sich drauf, wenn der Verein seine neuen Räume für die vielfältigsten Zwecke und auch die Bürgerbusse wieder nutzen kann.
Foto: Schäfer

lungszimmer der Ärztinnen, der Empfangsbereich, das Labor und die weiteren Räume können als Gruppenräume für Kurse und Treffen aller Art genutzt werden. Zentral ist eine Küche mit Kaffeemaschine und anderem Zubehör eingerichtet. Die Toilette wurde umgebaut, sodass sie auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist. Parkplätze sind am benachbarten Sportplatz vorhanden, und die Räume haben auch den Vorteil, dass sie sich im Erdgeschoss befinden. Auch die Kinderhilfe Grebenhain und der Hospizdienst Vogelsberg sind gern gesehene Nutzer des Vereinsheims.

Gleich hinter der Eingangstür ist ein Raum zu finden, den der Verein bereits als Bürgerhilfebüro nutzt. Sabrina Rausch ist dort jeden Dienstag von 15.30 bis 17 Uhr telefonisch unter der Nummer 06644/8208855 zu erreichen. Zu anderen Zeiten kann man auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen. Wegen der Pandemiebestimmungen sind Besuche im Bürgerhilfebüro momentan nicht möglich. Außerdem gibt es noch die Mobiltelefonnummer 0176-34656131, die erreichbar ist,

wenn Hilfen im Alltag erforderlich sind. Dies können zum Beispiel Hilfe im Haushalt, Fahrdienste, Mitfahrgelegenheiten oder Kinder-Betreuung sein. Unter den genannten Telefonnummern werden Vereinsmitglieder, die über 70 Jahre alt sind, auch bei der Anmeldung für die Corona-Schutzimpfung unterstützt. Außerdem fahren die Bürgerbusse, die der Verein vom Land Hessen für die Gemeinden Grebenhain und Freiensteinau erhalten hat und seither mit ehrenamtlichen Fahrern betreibt, auch Leute zum Impftermin in die Hespelhalle nach Alsfeld. „Viel mehr ist derzeit mit den Bürgerbussen leider nicht möglich“, bedauert Bernd Stein.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig in Videokonferenzen, um aktuelle und zukünftige Vorhaben zu planen. Auch sonst gibt es einige digitale Aktivitäten, so bietet Bernd Stein auf diesem Wege weiterhin Deutschkurse an – nicht nur für Migranten und Geflüchtete, sondern auch für Deutschstämmige. Die Smartphone-, Laptop-, Tablet- und Computertreffen, die der Verein vor Corona im Bürgerhaus Grebenhain ange-

boten hatte, finden in Form von Beratung und Hilfe weiterhin statt – entweder telefonisch oder über das Videoprogramm „Zoom“. So ist bei Problemen auch eine Fernwartung möglich.

Der Verein hat sich die „gegenseitige Hilfe“ auf die Fahne geschrieben. Die geht auch in Corona-Zeiten nicht unter. Zum Beispiel werden weiterhin Mitfahrgelegenheiten für Vereinsmitglieder angeboten. Andere Aktivitäten sind derzeit wegen der Kontaktbeschränkungen nicht möglich. Das trifft beispielsweise auf das offene Singen, den Bouletreff auf dem Tanzplatz, das Erzählcafé oder die Wandertouren in der Umgebung zu. Weitere Angebote sind in Planung, zum Beispiel ein Nähcafé in den neuen Vereinsräumen, bei dem unter anderem Nähkurse und Reparaturarbeiten angeboten werden sollen. Die Vorstandsmitglieder betonten bei dem Gespräch auch, wie dankbar sie den Gemeinden Grebenhain und Freiensteinau für die Unterstützung seien. „Hier gibt es noch eine Wertschätzung der Vereine“, bekräftigte Heinrich Kauc.